



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

Privat:
Telefon: 44 88 233
E-Mail: dietz-will@mnet-online.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.209
Telefon: 2 33-6 14 82
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

17.06.2015

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 17.06.2015 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19.06 Uhr
Sitzungsende: 22:20 Uhr (öffentlicher Teil)
(5-Minuten Pause um 20.15 Uhr)

Sitzungsleitung: Frau Dietz-Will

Anwesende BA-Mitglieder: 25 (Fr. Goldstein etwas später)

Entschuldigte BA-Mitglieder: Hr. Pelders, Hr. Schön

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A	Allgemeines
1.	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit Die Vorsitzende des BA 5, Frau Adelheid Dietz-Will, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums erneut fest.
2.	Beschluss über die endgültige Tagesordnung Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen: A 3.2 Beschlussentwurf Verkehrsverträglichkeitsuntersuchung (VVU) zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz; Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.15 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02865 für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 08.07.2015) zu A 3.2 Radverkehr Rosenheimer Straße; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen (zurückgestellt aus der Sitzung vom 18.02.15) A 5.12 Konsensverfahren für den Wienerplatz; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion A 5.13 Brunnen im Innenhof des Marktes am Wienerplatz; Dringlichkeitsanfrage SPD-Fraktion A 5.14 Fahrbahnbelag Pariser Platz und Kreuzung Maria-Theresia-Straße/ Max-Planck-Straße ausbessern; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass mit der derzeitigen Situation Menschen stürzen könnten. zu B IV. Veranstaltung im Freien in einer städtischen Grünanlage: mehrtägige Marktveranstaltung „Bayernmarkt“ vom 22.08. - 06.09.15 auf dem Bordeauxplatz; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 11.06.15 zu B III. Schulstandort Ernst-Reuter-Straße 4: Interimsanlage Schulpavillon und Neubau für die Grundschule; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion zu B III. Schulstandort Ernst-Reuter-Straße 4: Situierung der Schulpavillonanlage; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

3. BA-Angelegenheiten

3.1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor.

- Kenntnisnahme.

Dem Protokoll der Sondersitzung vom 05.11.2015, 19 Uhr im Gasteig zum Thema: „Stadt und Fluss, Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“ wird unter TOP B V 2.5. ohne Einwände **einstimmig so zugestimmt.**

3.2 (N)

Beschlussentwurf

Verkehrsverträglichkeitsuntersuchung (VVU) zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz; Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.15 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02865 für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 08.07.2015)

Fr. Schaumberger äußert verärgert, dass der BA unter Missachtung seiner satzungsgemäß vorgeschriebenen Anhörungsfrist so kurzfristig angehört wird, obwohl es ein Schreiben des OB vom 30.03.2015 gibt, nachdem alle Referate erneut dazu angehalten sind, den Bezirksausschüssen die 6-wöchige-Anhörungsfrist tatsächlich einzuräumen. Es bestehe kein Verständnis dafür, den BA gerade hier unter Zeitdruck zu setzen.

Herr Glas (PLAN-HAI-32-1), welcher das Thema seit 2011 betreue, stellt den aktuellen Stand der Verkehrsplanung dieses Beschlussentwurfes dar. Es sei Vorgabe und Wunsch des OB, mit einem Beschluss im Juli in den Stadtrat zu gehen. Die Terminsetzung komme von der Verwaltung, nicht von der Verkehrsplanung selbst. Seite 2 der Beschlussvorlage gibt einen Überblick. Es mache keinen Sinn und sei nicht zielführend den Radverkehr z.B. über die Balanstraße führen zu lassen. Beim ruhenden Verkehr habe man die Erfahrung gemacht, dass es Probleme mit dem Lieferverkehr gibt, nämlich „Verparkung“ stattfindet. Deshalb sei es unerlässlich, für den Lieferverkehr Bereiche auszuweisen, damit keine Verparkung stattfindet. Es wird vorgeschlagen, die eigentliche Frage zur Errichtung von Radverkehrsanlagen in der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße zu verfolgen. Wie mit dem Kreisverwaltungsreferat abgestimmt, werden im Ergebnis die bestehenden Fahrspuren erhalten, der Radverkehr im Bereich der Parkierungsanlagen und des Baumbestandes realisiert werden. Eine erneute nochmalige Überprüfung mittels einer Verkehrssimulation werde als unverhältnismäßig hoch angesehen. Ein probeweiser Versuch durch Abmarkierung sei bei einem Straßenprojekt wie der Rosenheimer Str. nicht möglich, da die Bäume gefällt werden sollen und die ganze Lichtzeichenanlageninstallation betroffen wäre.

Zum Thema Stellplätze: Mit dieser Variante wird es notwendig sein, auf dem neuen Gehwegsbereich Lieferzonen auszuweisen. In den zuführenden Nebenstraßen werden die Parkregelungen überprüft werden, um den Kundenverkehr durch Kurzzeitregelungen aufzufangen. Die Planung dazu beginnt jedoch erst noch.

Die Maße des vorliegenden Querschnittes gemäß dem gemeinsamen StR-Antrag von SPD und CSU vom 29.01.2015 sollten nicht so ernst genommen werden, da mit dem Beschluss der Auftrag für das Projekt vom Stadtrat abgeholt wird, auf Basis des dargestellten Querschnitts die qualitative Erarbeitung vorzunehmen und eine echte Planungsvariante auszuarbeiten. Der Taxistandplatz wird verlegt werden müssen. Jede Planung bei der Stadt muss und wird den Kriterien der Straßenverkehrsordnung (StVO) gerecht werden.

Hr. Dr. Martini stellt fest, dass die Datenbasis sehr schwach sei, der BA 5 dennoch quasi ein endgültigen Beschluss zu fassen hat. Diese Lösung sei für die Radfahrer eine Verschlechterung, da die Planung eines 1,5 Meter breiten Fahrradstreifens zu eng sei und kein sicheres Verhalten im Straßenverkehr zulasse.

Hr. G.: Mit dem Stadtratsauftrag bekomme das Projekt eine andere Richtung, der jetzige Stand sei sehr früh für diese Variante. Der Bezirksausschuss wird im Rahmen der Projektgenehmigung genauso vom Baureferat angehört werden. Die Variante der großen Koalition soll weiter verfolgt werden. Zur Breite der Verkehrsanlage mit 1,5 Meter Fahrradstreifen ist zu sagen, dass unter der vorgegebenen Maßgabe alle Belange der Straßenverkehrsteilnehmer berücksichtigt werden müssen. Es muss jetzt versucht werden, einen Kompromiss zu erarbeiten, indem der Straßenraum gerecht verteilt wird.

Fr. Schuster: Es ist eine Katastrophe, dass der vorhandene Baumbestand entfernt werden muss (vgl. Vorlage S. 10). Die Stadt gehe damit falsch um.

Hr. G.: Mit dieser Variante ist die Baumfällung eine Bedingung. Trotz der Rahmenbedingung soll entsprechender Ausgleich geschaffen werden.

Fr. Dietrich: Dies sei bei dieser Variante „im Paket“ dabei. Fraglich ist jedoch, wann und wie der BA noch befasst wird und inwieweit die Verkehrsinitiativen (ADFC; Naturschutz, Green-City) mit ihrer Kritik und hohen Kompetenzen einbezogen und berücksichtigt werden. Werden die Empfehlungen der Bürgerversammlung auch ernst genommen?

Hr. G.: Die Beteiligung findet statt, spätestens zur Projektgenehmigung.

Fr. Reitz: Wie wird damit umgegangen, dass das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) dazu nichts sagt?

Hr. G.: Letztendlich entscheidet der Stadtrat, ob die Stellungnahme vom RGU wichtig ist oder nicht, auch entgegen dem Wunsch des RGU.

Hr. Werner plädiert dafür, dass der Fahrradstreifen mindestens 2 Meter breit wird. Es sei weiterhin unklar, warum nicht zwei Streifen von der Rosenheimer Str. bis zum Rosenheimer Platz probeweise markiert werden können.

Hr. G.: Eine probeweise Markierung sei nicht möglich, da an den Verkehrsknotenpunkten dann nicht sichergestellt ist, dass sich keine Verschlechterung für den ÖPNV (Beschleunigung Tram und Busse) ergibt. Die Verkehrsbetriebe würden die Planung bei einem derartigen Testbetrieb ablehnen. Die Verwaltung muss versuchen, für beide Bereiche den fließenden Verkehr zu optimieren. Es liegt keine Verkehrsbelastung in dem Maße vor, eine wechselnde Fahrspurzuweisung einzuführen. Dazu gab es auch ein ausführliches Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferates.

Hr. Werner: Es gebe keinen Unterschied zwischen einem 1,50 Meter breiten Fahrstreifen oder der Abmarkierung auf der Fahrbahn, da die Leute Rücksicht nehmen.

Hr. Haeusgen: Es ist ein „fauler Kompromiss“, alle Interessen befriedigen zu wollen. Bei der Sicherheit von Radfahrern ist „einigermaßen gerecht“ definitiv zu wenig.

Hr. Micksch: Die bestehende und ausgearbeitete „Kaulenvariante“ kommt zu dem Schluss, dass die geplante Straßenbreite nicht ausreichend ist. Da der Beschluss eine detaillierte Ausarbeitung zur Folge hat, könne zugestimmt werden.

Fr. Dietz-Will erinnert daran, dass nach Beschlusslage des BA 5 ein Beschluss vorliegt, dass der BA zum einen erst beschließt, wenn detaillierte Planungen vorgelegt wurden, zum anderen dann eine Einwohnerversammlung durchführt. Der „Kaulenvorschlag“ liegt seit 2011 vor und war immer geheim. Erst Ende 2014 durfte der BA auf Antrag Einsicht nehmen. Man sei sehr verärgert, dass der BA hingehalten wurde und letztlich bisher nichts passiert ist.

Fr. Dietrich: Man bleibe beim Beschluss zur „Radfahrstreifen-Konzeptvariante“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13595).

Fr. Reitz: Es könnte der 'Kompromissvariantenantrag Stadtratsbeschluss' geprüft werden. Es wird vorgeschlagen, den Antrag der Grünen zu einer Radwegvariante zu vertagen, bis der BA eine Ausarbeitung der 2. Variante mit einer vergleichbar angelegten Planungstiefe vorliegen hat. Es soll also erst eine Einwohnerversammlung aufgrund der ausgearbeiteten Planung durchgeführt werden und dann ein Beschluss zur Variante gefasst werden.

Hr. Dr. Martini wünscht sich heute für oder gegen den ca. 1,50 Meter breiten Radweg aussprechen zu können. Es lägen dazu genügend Informationen vor.

Hr. G.: Die Richtung wird mit dem Beschluss vorgegeben und in allen weiteren Planungsschritten nur verfeinert.

Fr. Schaumberger: Obwohl kein konkretes Konzept vorliegt, wird verlangt über die Konzeptvariante abzustimmen. Es wird sich für einen Beschluss vor der Stadtratssitzung ausgesprochen. Der BA können sich bei den weiteren Anhörungen zur Planungen dann gern äußern.

Fr. Schuster: Der BA sollte sich nicht voreilig entscheiden und sich unter Druck setzen lassen.

Hr. Meyer: Die Rosenheimer Straße ist eine „Einfallstraße“. Bevor im Referat nicht irgendein Gesamtkonzept bzw. Ansatz zu einem erträglichen Straßenverkehr im Stadtinnenraum erarbeitet wird, kann nicht beschlossen werden.

Hr. Jahnke stellt fest, dass eine Vorlage mit einem Kompromiss vorliegt. Es bleibt jedoch nichts anderes übrig zuzustimmen, um nicht einen einspurigen Fahrstreifen zu erhalten.

Hr. G.: Wenn die Planung der StVO entspricht, dann erfüllt sie die Mindestanforderungen. Die Belange der Beteiligten, z.B. des ADFC und der des Lieferverkehrs werden berücksichtigt.

Solange der Stadtrat für ein derartiges Großprojekt per Beschluss keinen Auftrag erteilt, können aktiv keine Ausarbeitungen zu den bereits gestellten Anträgen stattfinden.

Dem von Fr. Reitz gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf 5-Minuten Pause** wird **einstimmig zugestimmt**.

Fr. Schaumberger schlägt Nichtbefassung vor und bittet den Protokollauszug zu diesem Punkt als ergänzende Diskussion an die Stadtverwaltung weiterzugeben.
Hr. Wilhelm beantragt Nichtbefassung, weil die Maßnahme einschneidend ist und eine detaillierte Vorlage benötigt wird. Im übrigen seien die Maße des Querschnitts bzw. Details mit diesem Entwurf nicht verbindlich. Der Stadtrat müsse aufgefordert werden, den Beschluss zu verschieben. Drittens soll eine Einwohnerversammlung einberufen werden.
Hr. Dr. Martini spricht sich erneut für eine Abstimmung aus.
Fr. Reitz: Mit diesem Beschlusssentwurf werde hier nur die Aussage der grundsätzlich baulichen Machbarkeit getroffen. Bei der „Kaulenstudie“ hingegen sind alle Details bekannt, wie z.B. die Positionen der Bäume, Parkbuchten, Abbiegespuren, etc. Deshalb sollte sich für eine weitergehende Stellungnahme ausgesprochen werden.

Die Vorsitzende lässt die Kenntnisnahme mit folgender Begründung und dem Protokollverlauf als Anlage abstimmen:

„Der BA 5 bleibt bei seinem Beschluss vom 18.02.2015, die Entscheidung über die Radwegvariante solange zurückzustellen, bis konkrete und belastbare Planungen vorliegen. Der BA 5 hat am 18.03.2015 beschlossen, eine Einwohnerversammlung zu dem Thema „Radweg auf der Rosenheimer Straße“ durchführen, sobald ausreichende Informationen vorliegen.“

- bei 9 Gegenstimmen mehrheitlich so beschlossen.

Fr. Dietrich erklärt zur Abstimmung, nicht gegen Einwohnerversammlung zu sein, jedoch aufgrund der klaren Antragslage keine realistische Chance mehr zu sehen, dass hierüber nochmal abgestimmt wird.

zu 3.2 Radverkehr Rosenheimer Straße; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen (zurückgestellt aus der Sitzung vom 18.02.15)

„Der Bezirksausschuss bleibt auch im Lichte der neuen Vorschläge (StR-Antrags-Nr. 14-20 / A 00626) bei der bisherigen Unterstützung der bisher favorisierten „Radfahrstreifen-Konzeptvariante“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13595).“

- mit 10:15 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

4. Bürgeranliegen

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- / -

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Hinterhof Johannisplatz 10 / Metzgerstraße 5 / Preysingstraße 39 / 41 (Reprivatisierung); Bürgerschreiben vom 12.05.15 mit der Bitte um Unterstützung

Der BA unterstützt den Antrag. Frau Ditz-Will schlägt vor, das Schreiben an die MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH weiterzuleiten.

- einstimmig so beschlossen.

4.2.2 U-Bahn-Sanierung am Ostbahnhof (Beeinträchtigungen durch Lärm); Bürgerschreiben (E-Mail) vom 19.05.15 (auch an MVG gerichtet)

Fr. Schaumberger bittet in dem Zusammenhang das zuständige Kreisverwaltungsreferat zu fragen, wie die aktuellen Überlegungen zum Taxistandplatz am Orleansplatz sind, da der Standort abgelehnt wurde und den Bürgerinnen und Bürgern des weiteren inhaltlich falsch suggeriert werde, dass der BA den Taxistandplatz nicht genehmigt hätte. Außerdem soll die MVG gefragt werden, wie sie sich vorstellt, dass der Bus X 30 in dem

Bereich verlegt werden soll ?

- einstimmig so beschlossen.

Das Bürgerschreiben wird so zur Kenntnis genommen.

4.2.3 Situation im verkehrsberuhigten Bereich der Lothringer Straße; Bürgerschreiben vom 25.04.15 (Original an KVR gerichtet)

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

4.2.4 BA-Zuwendung zur Weihnachtsfeier an Heilig Abend 2014 im Haus an der Franziskanerstraße; Dankschreiben und Kurzbericht des Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. vom 30.04.15

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

4.2.5 Bauvorhaben Paulaner, Öffentlichkeitsbeteiligung; Bürgerschreiben (E-Mail) vom 07.06.15

Frau Dietz-Will bittet dem Bürger mitzuteilen, dass sich der Ausschuss für Bildung und Sport des Stadtrates im Juli damit befassen wird. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung mit Auslegung der Pläne nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird Ende August stattfinden.

- einstimmig so beschlossen.

5. Anträge

5.1 Tempo 30 in der Maria-Theresia-Straße; Antrag der SPD-Fraktion

Teil I: *„Der BA 5 fordert eine fußgängerfreundliche Gestaltung des Einmündungsbereichs der Maria-Theresia-Straße (Kreuzung Prinzregentenstraße/ Maria-Theresia-Straße).“*

- einstimmig so beschlossen.

Teil II: *„Kurzfristig soll das Tempo-30-Zonen-Schild (Verkehrszeichen StVO 274.1) auf der rechten Seite (zu den Max-Anlagen hin) freigeschnitten werden.“*

Fr. Schaumberger: Der zweite Teil soll auf kurzem Dienstweg geklärt werden, Frau Reitz werde daher die entsprechende Nummer des Baureferates, Gartenbau mitgeteilt.

- einstimmig zur Kenntnis genommen und Zustimmung zur Verfahrensweise.

5.2 Max-Weber-Platz: Markierungen nachbessern; Antrag der SPD-Fraktion

„Der BA 5 fordert die Stadtverwaltung auf, die Pfeilrichtungen auf dem Max-Weber-Platz nachzubessern. Insbesondere der Linksabbiegerpfeil in der Einsteinstraße stadteinwärts (Richtung Innere-Wiener-Straße) ist nicht mehr erkennbar.“

- einstimmig zugestimmt.

5.3 Bebauungsplan mit Grünordnung zur Welfenstraße: Keine Baumfällung an der Haltestelle Schwester-Eubulina-Platz; Antrag der SPD-Fraktion (vgl. auch TOP B VI. 3.1)

„Der BA 5 lehnt das Fällen von Bäumen an der Haltestelle Schwester-Eubulina-Platz ab. Der BA 5 fordert das Baureferat auf, eine Lösung für die Radlständer an der neuen Haltestelle zu finden, ohne dass dabei Bäume geopfert werden müssten. Darüber hinaus fordert der BA 5, die Radwegbenutzungspflicht in der Welfenstraße aufzuheben“

Frau Schaumberger: Damit die Bäume erhalten werden können, könnte geprüft werden, ob die Fahrradständer z.B. zwischen Auerfeld- und Welfenstraße positioniert werden.

- einstimmig zugestimmt.

- 5.4 Unfallgefahr auf steilem Streckenabschnitt am Fußgänger- und Radweg beim Maximilianeum verringern; Antrag der CSU-Fraktion

„Am steilen Streckenabschnitt des asphaltierten Fußgänger- und Radwegs (Isarufer, rechts der Isar flussabwärts unmittelbar vor der Maximiliansbrücke) soll die Unfallgefahr verringert werden.

Hierzu sollen anstelle der derzeitigen Warnschilder "Radfahrer Achtung" und "Achtung 16 % Gefälle" an selbiger Stelle die Verkehrsschilder "Fußweg" und "Radfahrer absteigen" sowie Umlaufsperrn aufgestellt werden, damit Radfahrerinnen und Radfahrer auch wirklich absteigen.

Dasselbe soll in der Gegenrichtung am Fuße der Maximiliansbrücke bei Beginn der Steigung erfolgen, so dass auch bergauf fahrende Radlerinnen und Radler auf dem kurzen Abschnitt absteigen und schieben müssen.“

Hr. Micksch ist offen für jede andere Möglichkeit, den Radverkehr an dieser Stelle „einzubremsen“.

Hr. Dr. Martini sieht in diesem Antrag eine gegen den Radverkehr gerichtete Maßnahme. Dem von Herrn Bahlmann gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung und Verweis in den UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr** – um verschiedene Konzepte und Varianten genauer erarbeiten zu können, wird **einstimmig zugestimmt**.

- 5.5 Grünflächen in Haidhausen schützen; Antrag der CSU-Fraktion

„An den aufwendig begrüntem und bepflanzten Haidhauser Plätzen Bordeauxplatz, Johannisplatz und Weißenburger Platz sollen keine mehrtägigen, marktähnlichen oder kommerziellen Veranstaltungen zugelassen werden, wie sie bisher am Orleansplatz stattgefunden haben.“

Frau Schaumberger ergänzt: *„Eine Ausnahme bildet der traditionelle Weihnachtsmarkt am Weißenburger Platz.“*, der seit über 30 Jahren besteht.

Fr. Dietrich entgegnet, dass dadurch ein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz vorläge.

- einstimmig mit der Ergänzung zugestimmt.

- 5.6 Sanierung des Lebensmittelmarktes am Wiener Platz; Antrag der CSU-Fraktion

„Im Rahmen der bevorstehenden Sanierung des Lebensmittelmarktes am Wiener Platz sind folgende Punkte in der Planung und anschließenden Umsetzung zu berücksichtigen bzw. umzusetzen:

- *Beibehaltung des gewachsenen historischen Erscheinungsbildes der Marktstände um den städtebaulichen Charakter im Viertel zu erhalten.*
- *Bei Abriss einzelner Markthäuser/-stände aus rechtlichen/hygienischen/baulichen Gründen wird der Neubau in der gleichen Optik errichtet.*
- *Erhalt der historischen Sichtachsen und Wegebeziehungen auf/um den Markt.*
- *Beibehaltung der bei der letzten Neugestaltung des Marktes am Wiener Platz aufgestellten zwei Stände jenseits der Fußgänger- und Fahrradfurt, wobei die leerstehende Markthütte zur Vermietung an einen Blumenstand vorzumerken ist.*
- *Sukzessiver Neubau der Markthütten (eine nach der anderen und nicht alle auf einmal), so dass nur ein Ausweichcontainer auf dem Platz aufgestellt werden muss.*
- *Sukzessive Sanierung der Marktstände, wobei mit der Hütte gestartet wird die die Sanierung von der Bausubstanz am nötigsten hat.*
- *Nachrüstung von Heizung/Abluft/Lüftung etc. (wo rechtlich erforderlich) im Bestand der Marktstände vornehmen.*

- *Der Markt wird nicht neu geplant und es findet auch keine grundlegende Neugestaltung statt, wobei aber geringfügige Anpassungen der Standgrößen eingearbeitet werden können/sollen.*
- *Bestehende Marktstände können ggf. zum Innenhof hin vergrößert werden.*
- *Beibehaltung der bisherigen Freischankflächen im Innenhof und im Außenbereich.*
- *Schaffung von erforderlichem zusätzlichem Lager- und Sanitärraum im Bereich des jetzigen Innenhofs.*
- *Der entbehrliche Brunnen im Innenhof des Marktes wird aufgegeben und zurück gebaut.*
- *Ebenfalls entfernt wird der Betontrog mit dem darin wachsenden Baum.*
- *Im Innenhof sollen Bodenhülsen für Großschirme eingelassen werden.*
- *Sichergestellt wird, dass der Maibaum der Freunde Haidhausens e.V. und der Fischerbuberl-Brunnen auf dem Wiener Platz erhalten bleiben.“*

Fr. Dietrich: Am 06.07.15 gibt es den Workshop in Gasteig. Daher sei es in diesem Prozess nicht professionell seitens des BA abzustimmen, ohne abzuwarten, was die Händler erarbeitet haben werden. Das Kommunalreferat hat klargestellt, warum der hohe Sanierungsbedarf gegeben ist, es jedoch nicht möglich ist, den Bestand zu sanieren. Daher sollten die Eckpunkte im Einvernehmen mit den Architekten, dem Kommunalreferat, den Händlern sowie der Bezirksinspektion erörtert werden. Der frühzeitige Antrag sollte vorerst zurückgestellt werden.

Hr. Wilhelm: Ergänzungen sind willkommen, jedoch sollte der Charakter des Marktes erhalten bleiben und der Erhalt des Bestandes der Standhäuschen gefordert werden.

Fr. Dietz-Will sieht den Antrag, den Bestand zu erhalten, durchaus als sinnvoll an, nur nicht jetzt schon die 15 Forderungen daraus. Dies solle in einem Konsensverfahren abgeklärt werden. Die bei der Präsentation gezeigten zwei Planungsentwürfe haben keinen städtebaulichen Bezug zum Platz und können in dieser Form nicht realisiert werden.

Dem Abbruch kann nicht zugestimmt werden.

Frau Schuster bekräftigt, dass sich sehr viele Bürger gegen eine Veränderung aussprechen.

Frau Schaumberger: Da gewisse Vorgaben und Eckpunkte festgelegt werden müssen, sollte der BA sich sinnvollerweise nach dem Workshop damit befassen.

Hr. Haeusgen plädiert für eine Abstimmung, da bereits ein gemeinsamer Termin mit den Architekten und Händlern stattgefunden habe.

Dem von Herrn Willhelm gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in den UA Planung** mit der Bitte bis zur Juli-Sitzung die Pläne und Entwürfe auf dem Tisch zu haben wird **einstimmig zugestimmt**.

5.7 Ausbau der Bushaltestelle Schweigerstraße (stadteinwärts); Anfrage der CSU-Fraktion

„Bereits im Jahr 2013 hat der Bezirksausschuss mit dem Antrag Nr. 08-14 / B 05066 die Aufstellung eines Buswartehäuschens an der Bushaltestelle Schweigerstraße (stadteinwärts) gefordert. Nach dem damaligen Antwortschreiben der MVG vom 30.08.2013 sollten die Bauarbeiten für die Aufstellung des Buswartehäuschens an der Bushaltestelle Schweigerstraße (stadteinwärts) im Frühjahr 2014 ausgeführt werden.

Bisher ist aber nichts weiter geschehen, als dass das Haltestellenschild mit einer digitalen Abfahrtsanzeige ausgerüstet worden ist. Eine Sitzbank oder gar ein Buswartehäuschen sind bisher immer noch nicht installiert worden.

Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen möchte daher umgehend Auskunft erhalten von der MVG bis wann mit dem Endausbau der Bushaltestelle Schweigerstraße (stadteinwärts) gerechnet werden kann.“

- einstimmig zugestimmt.

5.8 Lärmreduktion bei der Schienensanierung am Genoveva-Schauer-Platz; Antrag der CSU-Fraktion

„Zum Abschluss der Gleisbaumaßnahmen entlang der Tram-Linie 15/ 25 wird die Fahrbahn am Genoveva-Schauer-Platz so hergestellt, dass der durch den durchfahrenden Kfz-Verkehr verursachte Lärm spürbar reduziert wird. Dies könnte z.B. durch Verguss des Großsteinpflasters oder Einbau einer anderen geeigneten Fahrbahnoberfläche, die aber dem historischen Straßenbild entsprechen soll, geschehen.“

Fr. Reitz: Es werden tatsächlich Oberleitungsarbeiten durchgeführt. Es müsste jedoch ein sog. Flüsterasphalt sein, wobei dann aber die vorhandenen Steine mit Asphalt ersetzt würden.

Hr. Dr. Martini spricht sich für einen unverzüglichen und autofreundlichen Umbau des Platzes aus. Die Maßnahme würde zwar das Lärmproblem an dieser Stelle verbessern, das Durchfahrtsproblem jedoch verstärken.

Hr. Haeusgen: Der Antrag gehe von falschen Voraussetzungen aus, wenn es sich nicht um Gleisbaumaßnahmen handelt. Damit sei der Antrag erledigt.

Dem von Fr. Reitz gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in den Unterausschuss** (UA Gesundheit/Umwelt/Verkehr) wird **einstimmig zugestimmt**.

5.9 Sanierung der Wasser-/Abwasserleitungen in der Welfenstraße; Anfrage der CSU-Fraktion

Vor Kurzem war in der Presse zu lesen, dass in der Welfenstraße die Wasser-/ Abwasserleitungen neu verlegt werden müssten bzw. derzeit bereits verlegt werden. Nach der Bebauung des Geländes und der Fertigstellung des Fußweges entlang der Neubauten im vergangenen Sommer, sowie dem Einbau der Bushaltestellen in der Welfenstraße ist es sehr ärgerlich, dass die gerade neu hergestellte Straße wieder aufgerissen werden muss, wobei das Bauvorhaben in der Welfenstraße über einen langen Zeitraum immer wieder Thema in den verschiedenen Referaten der Landeshauptstadt München war.

„Daher stellen sich ein paar Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

- Gibt es noch die regelmäßigen Spartenbesprechungen bei Bauvorhaben?*
- Wenn nein, warum nicht?*
- Wurden die SWM zu diesen Spartenbesprechungen auch eingeladen?*
- Wenn nein, warum nicht?*
- Haben sich die SWM aktiv an den Spartenbesprechungen beteiligt und Ihre Belange, auch im Hinblick auf die Sanierung der Wasser-/Abwasserleitungen in der Welfenstraße vorgetragen?*
- Aus welchen Gründen konnte diese Baumaßnahme nicht gemeinsam mit bzw. vor der Instandsetzung des Gehweges und/oder mit dem Ausbau der Bushaltestelle vorgenommen werden?*
- Werden nur die Wasser-/Abwasserleitungen in der Welfenstraße im Altbestand durchgeführt oder gelten diese arbeiten auch den Neubauten auf dem ehemaligen Paulaner Gelände?*
- Wenn diese Arbeiten auch dem Neubau auf dem ehemaligen Paulaner Gelände gelten, warum werden diese erst jetzt getätigt?“*

- einstimmig zugestimmt.

5.10 Stadt-Biene stärken! Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen

„Der Bezirksausschuss fordert die „Imkerei“ bzw. das Halten von Bienen auf den Dächern von städtischen Gebäuden freizugeben. Berücksichtigt werden sollen vor allem Vereine, Organisationen und Initiativen sowie Privatpersonen.“

Hr. Micksch: Die Formulierung sei etwas missverständlich, da es bisher nicht verboten ist, die Tätigkeit der Imkerei auszuüben.

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 5.11 Präventionsmaßnahme MVG und S-Bahn-München! Antrag der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen

„Die LH München wird aufgefordert sich für Aufklärungsmaßnahmen für Gefahrensituationen im Gleisbett bei den Fahrgästen der Münchner Verkehrsbetriebe (MVG und S-Bahn-München) einzusetzen. Diese könnten beispielsweise in Form von kurzen „Aufklärungsvideos“ an den Haltestellen ausgestrahlt werden und durch Hinweisschilder unterstützt werden. Eine Beschilderung von den Nothaltegriffen die sich an den Notfallsäulen befinden sowie eine Beschilderung zur Möglichkeit der Selbstrettung, durch begeben in die Sicherheitsnische die unter jeder Bahnsteigkante vorhanden ist, soll in den U-Bahnhöfen Max-Weber-Platz, Kolombusplatz sowie in den S-Bahnhöfen Rosenheimerplatz und am Ostbahnhof sofort angebracht werden.“

- einstimmig zugestimmt.

- 5.12 Konsensverfahren für den Wienerplatz; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion

„Nach Muster des Bürgerforums zur Neugestaltung des Wienerplatzes im Jahr 2000 soll eine Konsenskonferenz zur Umgestaltung der Marktstände und des Platzraums durchgeführt werden. Dabei sollen die entscheidenden Interessenten für die Nutzung des Platzes angehört und ein Konsens herbeigeführt werden.“

- einstimmig zugestimmt.

- 5.13 Brunnen im Innenhof des Marktes am Wienerplatz; Dringlichkeitsanfrage SPD-Fraktion

„Welche Kosten entstehen den Markthallen pro Jahr durch den Betrieb des Brunnens (Kosten für Wasser und Abwasser)?“

Der Anfrage wird mit der **Änderung** in der Formulierung **im Begründungstext „seit letztem Jahr“** **einstimmig so zugestimmt.**

- 5.14 Fahrbahnbelag Pariser Platz und Kreuzung Maria-Theresia-Straße/ Max-Planck-Straße ausbessern; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion

*„Der BA 5 fordert die Ausbesserung des Fahrbahnbelags in folgenden Bereichen:
- Pariser Platz, gegenüber Hausnummer 1: Löcher in der Fahrbahn, durch die querende Fußgänger/innen stürzen könnten.
- Kreuzung Maria-Theresia-Straße/ Max-Planck-Straße: Tiefe Risse im Fahrbahnbelag, die Radler/innen zu Sturz bringen könnten.“*

Hr. Micksch schlägt vor, dies alternativ telefonisch beim Baureferat, Tiefbau auf dem kurzen Weg zu klären. Fr. Reitz wird dazu der entsprechende Kontakt mitgeteilt.

- einstimmig zur Kenntnis genommen und der Verfahrensweise zugestimmt.

6. Entscheidungen

6.1 BA-Budget / Zuschussanträge

- 6.1.1 Erziehungshilfzentrum Adelgundenheim für die Maßnahme „Sommerfest“ am 01.07.15; Antragssumme: 850,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 13.05.15

**Beschlussempfehlung: Die Maßnahme wird antragsgemäß bezuschusst.
- einstimmig so beschlossen.**

- 6.1.2 AKA e.V. für die Maßnahme „Internationales Stadtteilstfest“ am 05.07.15; Antragssumme: 2.800,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 20.05.15

**Beschlussempfehlung: Die Maßnahme wird mit 2.500,- € bezuschusst.
- einstimmig so beschlossen.**

- 6.1.3 Stadtpropheten GbR für die Maßnahme Projekt „Künftig ohne Quadratmeter“ vom 26. - 28.06.15; Antragssumme: 1.500,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 22.05.15

Beschlussempfehlung des UA Wirtschaft: Die Begründung für die verspätete Einreichung des Antrages wird akzeptiert, in Bezug auf die Höhe des Zuschusses allerdings soll das Votum des UA Kultur abgewartet werden.

**Beschlussempfehlung des UA Kultur: Der UA akzeptiert die Erklärung bezüglich einer um wenige Tage verspäteten Antragsstellung. Der UA schließt sich dem Antragsteller an und befürwortet eine Bezuschussung in Höhe von 1.500,-.
- einstimmig so beschlossen (1.500 Euro).**

- 6.1.4 koop e.V. für die Maßnahme Veranstaltung „Isarsprudel“ im August 2015; Antragssumme: 3.000,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 22.05.15

Beschlussempfehlung des UA Wirtschaft: Der Unterausschuss hält insbesondere die Position „Honorar für Social Media-Betreuung“ (3.500,- €) für nicht notwendig und die „Druckkosten für Plakate und Flyer“ (1.500,- €) für zu hoch angesetzt. Er empfiehlt deshalb die Ablehnung des Antrages. Allenfalls ist eine Bezuschussung mit 1.000,- € vorstellbar, wenn der UA Kultur eine besondere kulturelle Wertigkeit der Maßnahme feststellen würde.

Beschlussempfehlung des UA Kultur: Der UA-Kultur begrüßt die Initiative Isarsprudel. Auf Grund mangelnder Informationen zur aktuellen Projektarbeit ist der UA aber der Auffassung, dass ein Vertreter von Isarsprudel über die bisherige Arbeit (die vom BA immer unterstützt wurde) und insbesondere über die für August 2015 geplanten Aktionen berichten sollte.

Ein Vertreter von „Isarsprudel“ sollte deshalb zur nächsten Sitzung des UA-Kultur am 1. Juli 2015 (siehe TOP 6) um 19 Uhr im Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24, eingeladen werden.

- mit Einladung eines Vertreters in den nächsten UA Kultur einstimmig vertagt.

6.2 Freischankflächen und Sondernutzungserlaubnisse

- 6.2.1 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Verlegung einer bestehenden Freischankfläche), Ladengeschäft mit sog. „Sitzbagatelle“, Weißenburger Straße 7; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 08.05.15

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

- 6.2.2 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Änderung einer bestehenden Freischankfläche), Restaurant „La Sophia“, Kolumbusstraße 1; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 11.05.15

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 ÖPNV-Offensive IV – Mariahilfplatz, Falkenstraße, Haltestelle Mariahilfplatz: Barrierefreier Ausbau und Verlängerung für Buszüge der Linie 52 (23 m) an der Haltestelle Mariahilfplatz in beiden Richtungen; Einbau von dreireihigen Rippenplatten, Einstiegsbereich auf 18 cm Höhe verringern. Teilweiser Umbau der Parkbucht in Buskap.; Beschlussvorlage des Baureferats zur Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.02.2010 über die Projektplanung

Fahrtrichtung Marienplatz: Eine Litfaßsäule soll versetzt und ein Baum gefällt werden.

Beschlussempfehlung:

Der BA 5 lehnt die Baumfällung ab und fordert stattdessen, die Haltestelle gegen die Fahrtrichtung einige Meter zu verschieben. Alternativ soll ein schmales Buskap gebaut werden. Die Straße scheint hierfür breit genug zu sein. Wenn man die Haltestellenkante um einen dreiviertel Meter in die Straße hinein verlagert, kann man den Baum erhalten.

Fahrtrichtung Tierpark: Die Haltestelle soll nach Süden verlegt werden. Sechs Stellplätze entfallen.

Beschlussempfehlung:

Der BA 5 fordert, die Parkplätze an anderer Stelle wiederherzustellen, nämlich am Beginn der Straße (Kreuzung Ohlmüller/ Falkenstr.) als Längsparkplätze. Da die Falkenstraße kurz darauf einspurig wird, kann die rechte Spur für Parkplätze verwendet werden.

- abweichend vom Entscheidungsvorschlag des Baureferates mit den Maßgaben des Unterausschusses einstimmig so beschlossen.

- 6.3.2 Einbau von Gehwegnasen zur Erleichterung der Querung der Eggernstraße im Bereich des Zugangs zum St.-Josefs-Heim (Ziffer 1), Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Eggernstraße im Bereich des Zugangs zum St.-Josefs-Heim (Ziffer 2); Empfehlungen Nr. 14-20 / E 00353 und 354 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen am 05.03.2015; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats

In der Eggernstraße ist im Bereich der Mündung zum Preysingplatz eine Gehwegnase mit 5,00 m Länge und 2,00 m Tiefe realisierbar. Zustimmung des Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen liegt bereits vor.

Beschlussempfehlung: Erneute Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

7. Anhörungen

- / -

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen/-Anfragen

8.1.1 Auswirkungen von Mobilfunkanlagen auf das Baumwachstum? Antwortschreiben des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 29.05.15 zum Antrag Nr. 14-20 / B 01050 vom 18.03.15

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.1.2 Unterlagen zur Bezirksausschuss-Sitzung digital zur Verfügung stellen; Zwischennachricht des Direktoriums vom 22.05.15 zum Antrag Nr. 14-20 / B 00741 vom 10.12.14

Hr. Werner ist erstaunt darüber, die Angelegenheit zu vertagen und sich bis 2016 nicht damit zu befassen.

- einstimmig so zur Kenntnis genommen.

8.1.3 Unterlagen für die BA-Arbeit digital zur Verfügung stellen; Antwortschreiben des Direktoriums vom 30.04.15 zum Antrag Nr. 14-20 / B 01119 vom 18.03.15

Frau Schaumberger schlägt Kenntnisnahme vor und bittet darüber hinaus um Zuleitung bzw. Mitteilung konkreter Projektunterlagen gegenüber dem Bezirksausschuss, aus denen weitere Details ersichtlich sind.

- einstimmig so beschlossen.

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

8.2.1 Mietkosten senken und Klima schonen durch PV-Eigenverbrauchsanlagen (EVA) – Städtische Wohnungsbaugesellschaften prüfen Potentiale und Realisierungsmöglichkeiten für PV-Eigenverbrauch ihrer Mieter; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.06.15 zur Nachfrage aus der Sitzung vom 18.03.15 (TOP B VI.3.3 vom 18.03.15)

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.3 Weitere Unterrichtungen

8.3.1 Ablehnung der von CSU- und SPD-Stadtratsfraktion vorgeschlagenen Radwegvariante für die Rosenheimer Straße und Umsetzung des Vorschlags des Planungsreferats (Radfahrstreifen unter Wegfall jeweils einer Fahrspur); Empfehlung Nr. 14-20 / E 00364 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Haidhausen am 05.03.2015; Zwischennachrichten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.06.15 an die Antragsteller

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.3.2 Vorstellung der neuen Planungen für den Radweg in der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße für BA 5 und Öffentlichkeit; Empfehlung Nr. 14-20 / E 00365 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Haidhausen am 05.03.2015; Zwischennachricht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.06.15 an den Antragsteller

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.3.3 Mieterbeiratswahl 2015, Berufung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der beratenden Mitglieder, Entfristung und Finanzierung der Stelle für eine Bürokräft des Mieterbeirates; Beschluss des Sozialausschusses vom 18.06.15

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.4 Unterrichtungen und Informationen - / -

B	Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten	
I.	Bericht der Beauftragten	
1.	Regsam	- wird verschoben auf Juli -
2.	Kinder und Jugend	
	Der nächste Termin ist geplant am 01.07.2015	- Kenntnisnahme.
3.	Behinderte und Barrierefreiheit	- / -
4.	Ausländer und Flüchtlinge	- / -
5.	Frauen und Mädchen	
	Fr. Schuster berichtet:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sie hat am 12.05.15 bei der Vorstellung der Studie „Älter werden in München“ durch Dr. Peter teilgenommen. Eine entsprechende Broschüre werde verteilt. • Ein Fragebogen zur Beteiligung „Frauen und Männer sind gleich“ sei ebenso im Umlauf • Außerdem gebe es aktuelle Informationen zur „Medikamentenhilfe“ in München 	
6.	Internet	- / -
7.	Baumschutz	
7.1	Orleansstraße 11, Robinie	
	Hr. Dr. Martini: Der Baum ist nicht mehr standsicher. Beschlussvorschlag: Zustimmung, auf eine Ersatzpflanzung kann verzichtet werden. - einstimmig zugestimmt.	
7.2	Orleansstraße 34, Ulme	
	Hr. Dr. Martini: Der Baum ist nicht mehr standsicher, im Umfeld jedoch gebe es viele Bäume. Beschlussvorschlag: Zustimmung, auf eine Ersatzpflanzung kann verzichtet werden. - einstimmig zugestimmt.	
7.3	Nockherstraße 9, 2 Fichten	
	Beschlussvorschlag: Zustimmung, mit Ersatzpflanzung. - einstimmig zugestimmt.	
7.4	Ismaninger Straße 22, 9 Bäume	
	Hr. Dr. Martini: Es sollte eine aktualisierte Baumbilanz gefordert werden. Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme des Fällungsgutachtens, mit Ersatzpflanzung. - einstimmig zugestimmt.	
8.	Arbeitskreis Flüchtlinge	- / -

II.	UA Kultur und Freizeit
------------	-------------------------------

1. Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil; Antrag der Fraktion Bündnis `90/Die Grünen aus der Sitzung vom 16.07.2014 (vertagt)

Beschlussempfehlung: Der UA-Vorsitzende wird sich bezüglich der Fragen zum Antrag „Finanzierung der Anstecknadeln“ mit Frau S. vom Direktorium in Verbindung setzen. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, die erstmalige Verleihung der Auszeichnung im Rahmen eines „Jahresanfangsfestes“ des BAs vorzunehmen. Sollte ein derartiges Fest 2016 nicht stattfinden, müsste eine Alternative gefunden werden.

2. Kultur braucht Raum (Graffiti); Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen vom 25.06.14 (vertagt)

Manfred Bahlmann setzt sich betreffs der für den 16. Juni bis 10. Juli 2016 anvisierten Ausstellung zum Thema Graffiti im Kulturzentrum Einstein-Kultur (Einsteinstr. 42) mit den jeweiligen Ansprechpartnern in der Graffiti-Szene in Verbindung. Da Manfred Bahlmann zur Juni-Sitzung verhindert ist, wird der TOP auf Juli vertagt.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

3. Wer? – Straßennamen in Au-Haidhausen; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen (vertagt vom 20.05.15)

Der UA-Kultur wird sich über die einschlägigen Straßennamen (insbesondere Personennamen) sachkundig machen. Lydia Dietrich und Hermann Wilhelm besorgen bis zur nächsten Sitzung eine Liste der in Frage kommenden Straßennamen (mit Erläuterungen) zu den Stadtteilen Au und Haidhausen.

Beschlussempfehlung: Der BA 5 richtet folgende Fragen an die Stadtverwaltung: Unter welchen Bedingungen und in welcher Form sind informierende Ergänzungen der Straßenschilder möglich und welchen Normen unterliegt die Gestaltung? Gibt es dafür einen Gestaltungskatalog und sind Finanzierungsmöglichkeiten von Seiten der Stadt gegeben?

4. Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget (auch UA Arbeit und Wirtschaft) Stadtpropheeten GbR für die Maßnahme / Projekt „Künftig ohne Quadratmeter“ vom 26. - 28.06.15; Antragssumme: 1.500,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 22.05.15

Beschlussempfehlung: Der UA akzeptiert die Erklärung bezüglich einer um wenige Tage verspäteten Antragsstellung. Der UA schließt sich dem Antragsteller an und befürwortet eine Bezuschussung in Höhe von 1.500,-. **- vgl. TOP 6.1.3 -**

5. Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget (auch UA Arbeit und Wirtschaft) des koop e.V. für die Maßnahme Veranstaltung „Isarsprudel“ im August 2015; Antragssumme: 3.000,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 22.05.15

Beschlussempfehlung: Der UA-Kultur begrüßt die Initiative Isarsprudel. Auf Grund mangelnder Informationen zur aktuellen Projektarbeit ist der UA aber der Auffassung, dass ein Vertreter von Isarsprudel über die bisherige Arbeit (die vom BA immer unterstützt wurde) und insbesondere über die für August 2015 geplanten Aktionen berichten sollte. Ein Vertreter von „Isarsprudel“ sollte deshalb zur nächsten Sitzung des UA-Kultur am 1. Juli 2015 (siehe TOP 6) um 19 Uhr im Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24, eingeladen werden. **- vgl. TOP 6.1.4 -**

6. Sitzungen des UA-Kultur / Termine
 6.1 Sitzungsbeginn

Beschlussempfehlung: Auf Grund veränderter Öffnungszeiten des Haidhausen-Museums verlegt der UA-Kultur den **Beginn der Regelsitzungen von 18.30 Uhr auf 19 Uhr.**

- 6.2 Verlegung der Juli-Sitzung.

Beschlussempfehlung: Auf Grund von Terminüberschneidungen, Hermann Wilhelm und Herbert Liebhart betreffend, wird die **Vorverlegung der Juli-Sitzung vom 8. Juli auf Mittwoch, den 1. Juli 2015**, vorgeschlagen.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

III.	UA Soziales
-------------	--------------------

1. Entscheidungen

-/-

2. Anhörungen

- 2.1 Schulbauoffensive 2013 / 2030, Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau, Fortführung des Pavillonbauprogrammes für in 2016 aufzustellende Pavillonanlagen;
 Anhörung durch das Referat für Bildung und Sport vom 15.05.16 zum Beschlussentwurf für den Bildungsausschuss gemeinsam mit dem Sportausschuss, dem Bauausschuss, dem Verwaltungs- und Personalausschuss, dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, dem Finanzausschuss und dem Umweltausschuss des Stadtrates am 08.07.15

Inhalt: Der Beschlussentwurf enthält zum einen eine Information über den Stand der Maßnahmen für 15 der für 2015 vorgesehenen Schulpavillonanlagen. Gleichzeitig soll eine Entscheidung über die in 2016 aufzustellenden derzeit insgesamt 28 Pavillonanlagen erfolgen.

Diese Entscheidung ist der 1. Teil der Beschlussvorlage, welcher der anhörungsrelevante Teil ist. Kosten sind noch nicht enthalten. Es wird um rasche Rückantwort zu diesem anhörungsrelevanten Teil gebeten.

Im 2. Teil der Vorlage wird über die fortgeführte Arbeit der AG SBO und die Ergebnisse der Unterarbeitsgruppe „Task force Schulerweiterung“ informiert. Dieser Teil ist noch in Bearbeitung und noch nicht abschließend vorlegbar.

Betroffen sind im Bereich des BA 5 die Schulanlage an der Flurstraße 4 mit Inbetriebnahme des Pavillons im August 2015 (Nutzung hat sich von Grundschule auf Realschule geändert) und die Schulanlage an der Ernst-Reuter-Straße 4 mit Inbetriebnahme im Schuljahr 2016.

- Stellungnahme im Sinne der beiden folgenden Anträge einstimmig, im übrigen Kenntnisnahme.

- zu 2.1 Schulstandort Ernst-Reuter-Straße 4, Planungen zur Situierung der Schulpavillonanlage; Schreiben des Referats für Bildung und Sport vom 27.05.15

Mit diesem Schreiben informierte das RBS den BA über die Planungen zur Situierung der Pavillonanlage auf dem bestehenden Allwetterplatz. Die Ausführungen werden am 29.6.2015 mit den beiden Schulleitungen besprochen.

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.

- zu 2.1 Schulstandort Ernst-Reuter-Straße 4: Interimsanlage Schulpavillon und Neubau für die Grundschule; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion

*„1. Der geplante neue Festbau soll komplett der Grundschule zugewiesen werden. Die Fridjof-Nansen-Realschule soll ausschließlich das bisherige Hauptgebäude nutzen.
2. Die geplante Interimsanlage, ein Schulpavillon für die Realschule, soll auf dem öffentlichen Spielplatz nördlich der Grundschule und südlich der Einsteinstraße erstellt werden, ohne dabei den alten Baumbestand zu gefährden. Kurzfristig ist daher der Pausenhof der Schulanlage zum Spielaufenthalt für Kinder aus der Nachbarschaft zu öffnen. Nach Umzug der Realschule in das Hauptgebäude soll entlang der Einsteinstraße eine Lärmschutzwand errichtet werden, damit der wiederhergestellte Spielplatz nutzbar wird.“*

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- zu 2.1 Schulstandort Ernst-Reuter-Straße 4: Situierung der Schulpavillonanlage; Dringlichkeitsantrag SPD-Fraktion

*„Das Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau, soll der vorübergehenden Auflösung des stark vom Verkehrslärm beeinträchtigten Spielplatzes zwischen Einsteinstraße und Schulgebäude zustimmen. Als Ersatz fordert der BA 5 vom RBS, den Pausenhof zum Spielaufenthalt für die Kinder aus der Nachbarschaft zu öffnen.
Nach der Fertigstellung des neuen Festgebäudes für die Grundschule soll der Spielplatz wiederhergestellt werden. Damit er genutzt werden kann, muss eine Lärmschutzwand entlang der Einsteinstraße errichtet werden.“*

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Sofortprogramm für Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen, 4. Standortbeschluss; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 29.04.15

Die Beschlussvorlage des Sozialreferates stellt die bisher geplanten und realisierten Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen vor, informiert über Standortvorschläge und ein Bauprogramm für bis zu 2.390 Bettplätzen und über die Vorgehensweise zur Beschaffung von Containern. Ein Sofortprogramm soll umgehend geeignete Flächen für die Unterbringung von Flüchtlingen suchen und ertüchtigen.

Die Größe der Einrichtungen für das Sofortprogramm wird sich nicht auf 200 Plätze beschränken lassen; eine maximale Zahl von 500 Bettplätzen soll aber nicht überschritten werden. Das Sozialreferat wird beauftragt, ein Konzept für die soziale Betreuung der Flüchtlinge in Einrichtungen über 200 Plätzen vorzulegen.

Für den Bereich des BA 5 ist eine Einrichtung für 25 Bettplätzen für die Unterbringung von heranwachsenden Flüchtlingen in der Einsteinstraße 165-169 geplant (Beschluss vom 22.10.2014), deren Nutzungsbeginn noch nicht genannt werden kann. Die Verhandlungen verzögern sich aufgrund unklarer Eigentumsverhältnisse.

Für das Sofortprogramm sind keine Standorte im Bereich des BA 5 vorgeschlagen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Darüber hinaus plant der UA Soziales, der fast identisch mit dem AK Flüchtlinge ist, mit der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Pariser Straße, deren (Wieder-)Inbetriebnahme im Juni 2015 durch die Regierung von Oberbayern erfolgen wird, Kontakt aufzunehmen und einen Termin für einen Informationsaustausch vor Ort zu vereinbaren.

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

IV.	UA Arbeit und Wirtschaft	
1.	Entscheidungen	- siehe TOP A 6.1 und 6.2 -
2.	Anhörungen	
2.1	Veranstaltung im Freien in einer städtischen Grünanlage: „Lozzilauf“ des Pestalozzi-Gymnasiums am 22.07.15 in den Isarauen; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 27.05.15	
	Beschlussempfehlung: Zustimmung.	
2.2	Veranstaltung im Freien in einer städtischen Grünanlage: Marktveranstaltung „Haidhauser Sommerfest“ vom 03. - 12.07.15 auf dem Bordeauxplatz; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 02.06.15	
	Beschlussempfehlung: Ablehnung des Antrages.	
	Der Bordeauxplatz ist für mehrtägige Marktveranstaltungen ungeeignet, da	
	- eine Vielzahl von Anwohnerinnen und Anwohnern betroffen ist, von deren Seite mit Sicherheit Proteste zu erwarten sind,	
	- es sich um eine „echte Grünfläche“ (im Gegensatz z.B. zum Orleansplatz) handelt, die als gut besuchtes Naherholungsgebiet durch die Anwohnerinnen und Anwohner genutzt wird,	
	- insbesondere für alkoholisierte Besucher Gefahr durch die häufig verkehrende Straßenbahn besteht	
	- eine unnötige Konkurrenz zur am Platz bestehenden Gastronomie entsteht,	
	- eine Genehmigung eine Vielzahl von ähnlichen Anträgen nach sich ziehen würde.	
	Der Unterausschuss empfiehlt, dass der BA grundsätzlich solchen Veranstaltungen auf dem Bordeauxplatz nicht zustimmen sollte und dies auch dem KVR-VVB mitteilen soll.	
	- vgl. als Anlage Antrag der CSU von TOP A 5.5 -	
zu 2.2	Veranstaltung im Freien in einer städtischen Grünanlage: mehrtägige Marktveranstaltung „Bayernmarkt“ vom 22.08. - 06.09.15 auf dem Bordeauxplatz; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 11.06.15	
	Hr. Micksch empfiehlt ebenso analog dem vorherigen Antrag eine Ablehnung. Für örtliche Veranstaltungen ist der Platz nutzbar, nicht jedoch für mehrtägige, marktähnliche oder kommerzielle Veranstaltungen.	
	Die Veranstaltung wird einstimmig abgelehnt.	
	- vgl. als Anlage Antrag der CSU TOP A 5.5 -	
2.3	Wörthstraße 34, Fl.Nr.: 16646 / 0, Erweiterung einer Freischankfläche (TOP A 7.5 vom 21.05.2014; Bürgeranliegen aus der Sitzung vom 20.05.15)	
	Das Genehmigungsschreiben des Planungsreferates lag nicht vor. Der Wirt des Haidhauser Augustiner hätte gern die nicht genehmigten Tische und Sitzplätze auf der Seite Pariser Straße am Baumgraben und am Ende Richtung Pariser Platz genehmigt. Er würde den letzten Vierer-Tisch gegen einen Zweier-Tisch austauschen, um die Einhaltung der Mindestgehwegbreite zum Straßenschild zu erreichen.	
	Beschlussempfehlung des UA: Ablehnung der Erweiterung, da nicht sichergestellt werden kann, dass die Grenzen immer eingehalten werden und dort vor allem in den Nachmittagsstunden reger Fußgängerverkehr auch mit Kinderwägen herrscht.	

Hr. Micksch stimmt gegen eine Ablehnung.

Die UA-Empfehlung wird bei 10 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt, d.h. der Erweiterung der Freischankfläche dem Wunsch des Wirtes entsprechend mehrheitlich zugestimmt.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Unveränderte Fortführungen von Gaststättenbetrieben; Mitteilungen des KVR / BI Ost
 3.1.1 Betrieb einer Vereinswirtschaft, Am Lilienberg 5

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 3.2 Drehgenehmigungen durch das Kreisverwaltungsreferat
 3.2.1 Produktion/Genre TV-/Kinoproduktion, am 15., 16. und 22.06.15, Kirchenstraße 37 (mit Straßensperren); Erlaubnis vom 02.06.15

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Allen weiteren Beschlussempfehlungen des UA wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

V.	UA Planung
1.	Entscheidungen
	-/-
2.	Anhörungen
2.1	Baumaßnahmen des Deutschen Museums in den nächsten Jahren auf der Museumsinsel, Vorstellung durch das Deutsche Museum
	Vortragender im Unterausschuss: Herr D. L., Museumsleitung, Generalbevollmächtigter Bau.
	Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.
	- einstimmig in den nächsten UA Planung vertagt.
2.2	Wörthstraße 27, Errichtung eines eingeschossigen Anbaus mit Dachterrasse an das Rückgebäude – Vorbescheid; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 15.05.15
	Das Bauvorhaben liegt im Erhaltungssatzungsgebiet Haidhausen-Mitte. Das Vordergebäude ist ein eingetragenes Einzeldenkmal. Das Rückgebäude wurde anscheinend aus der Denkmalliste herausgenommen. Der Antrag auf Vorbescheid beinhaltet einen Anbau an das Rückgebäude im nordöstlichen Gartenbereich ohne Keller zu errichten. Es soll hier keine neue, eigenständige Wohneinheit entstehen, sondern es soll die vorhandene Wohnung im EG erweitert werden. Aufgezeigt werden 3 Varianten, die in den drei vorliegenden Plänen teilweise unterschiedlich oder widersprüchlich dargestellt sind. Alle drei Varianten sind eine Grenzbebauung. Als generelle Begründung für den beabsichtigten Anbau wird auf Referenzbauten auf Grundstücken in der unmittelbaren Umgebung verwiesen.
	Beschlussempfehlung: Wenn überhaupt genehmigungsfähig, dann ist die Variante 2 der Plannummer 001 am ansprechendsten. Ein zweigeschossiger Anbau ist in jedem Fall abzulehnen. Die Abstandsflächen sind einzuhalten, wenn auf dem Flachdach eine Terrasse errichtet werden soll.

- 2.3 Elsässer Str. 27 / RGB, Neubau eines Stadthauses im Hinterhof; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 15.05.15

Das Bauvorhaben liegt im Erhaltungssatzungsgebiet Haidhausen-Mitte. Beantragt wird der Neubau eines Stadthauses im Hinterhof mit 3 OG's und ausgebautem Dachgeschoss. Vorausgehende Maßnahmen bei den Vorderhäusern der Anwesen Elsässer Straße 27 und 29 wurden bereits in der UA Planungs-Sitzung am 12.02.2015 behandelt. **Beschlussempfehlung: Nachdem der überwiegende Teil der Hauptnutzräume nicht besonnt und natürlich belichtet werden kann, ist eine solche Bebauung abzulehnen.**

- 2.4 Kolumbusstraße 9, Dachgeschossausbau - Vorbescheid; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 15.05.15

Das Anwesen liegt im Erhaltungssatzungsgebiet Untere Au/ Untergiesing. Der Antrag auf Vorbescheid beinhaltet den Dachgeschossausbau über dem 5. OG. Der so gewonnene Raum soll für Büro Zwecke als Hausverwaltung genutzt werden. **Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag.**

- 2.5 Einsteinstraße 110, Neubau eines Seniorenpflegeheims mit Betreutem Wohnen, Kinderhort und Tiefgarage (Einstein- / Ernst-Reuter- / Grillparzerstraße); Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 15.05.15

Beantragt ist ein viergeschossiger Neubau mit ausgebautem Dachgeschoss für ein Seniorenpflegeheim mit Betreutes Wohnen (190 Einzelzimmer; 13 Doppelzimmer; 216 Bewohner), ein Kinderhort (im Alter von 6-12 Jahren; zwei Gruppen mit insgesamt ca. 43 Kindern) und eine Tiefgarage. Vorgesehen sind auch diverse Tagesräume, Räume für Personal, eine Großküche und hauptsächlich im UG diverse Wirtschaftsbereiche (z.B. auch eine eigene Wäscherei). Der Südflügel ist nicht unterkellert. An der Ernst-Reuter-Straße, der Einsteinstraße und der Grillparzerstraße ist eine Grenzbebauung vorgegeben. Geplant ist aber, dass die Gebäude – außer an der Einsteinstraße - von der Grundstücksgrenze zurückweichen, um für die im EG befindlichen Wohnräume der Senioren einen geschützten Vorbereich zu schaffen. Damit fallen allerdings Abstandsflächen an. Die Nachbarn sind durch dieses Zurückweichen sogar besser gestellt als durch eine direkte Bebauung an der Baulinie. Laut Stellplatzermittlung sind 25,15 Stellplätze für Kfz notwendig. Die Tiefgarage hat 20 Stellplätze und für 5 Stellplätze wird ein Ablöseantrag gestellt. Laut einer weiteren Stellplatzermittlung sind 29 Stellplätze für Fahrräder notwendig. 9 Stellplätze werden in der Tiefgarage vorgesehen und die restlichen 20 Stellplätze werden in den Außenanlagen nachgewiesen. Außerdem wird die Fällung von 19 Bäumen beantragt, von denen 11 Bäume durch die Baumschutzverordnung geschützt sind.

Beschlussempfehlung: Dem Antrag wird zugestimmt. Beim Südflügel sollte nochmals überdacht werden, ob langfristig gesehen eine Unterkellerung nicht doch sinnvoller und wirtschaftlicher ist, als auf einen Keller zu verzichten. Für die gefälltten Bäume ist ein entsprechender Ausgleich zu schaffen.

- 2.6 Beschlussvorlage „Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“; Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.06.15 zum Beschlussentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung bzw. die Vollversammlung des Stadtrates (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02161)

Das Planungsreferat wurde 2012 beauftragt eine Rahmenplanung für den innerstädtischen Isarraum im Bereich zwischen der Reichenbachbrücke im Süden und der Luitpoldbrücke im Norden zu erarbeiten. Diese Planung liegt nun vor und wurde im BA5 mehrfach erläutert und im Vorfeld begleitet. Diese Planung soll nun im Stadtrat beschlossen werden.

Wesentliche Antragspunkte im Antrag der Referentin gemäß Beschlussvorlage sind:

1. Für die Idee einer regelmäßigen, im Vorfeld von konkreten Umsetzungen tagenden „Flußrunde“, soll mittels Werkvertrag eine Koordination, fachliche Begleitung und Moderation zwischen den Beteiligten erfolgen. Dadurch soll auch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.
2. Durch Auslichtungsmaßnahmen im Kaimauerbereich soll partiell wieder ein Blick auf das Wasser erreicht werden. Die Arbeiten sind vor Ort mit dem Planungsreferat, dem Baureferat und den Vertretern der angrenzenden Bezirksausschüsse 1, 2 und 5 abzustimmen.
3. Das Planungsreferat soll eine verkehrliche Untersuchung im Bereich Erhardtstraße, Steinsdorfstraße und Ludwigsbrücke veranlassen. Gemeinsam mit dem Baureferat, dem KVR und den SWM sollen damit die verkehrlichen Rahmenbedingungen für die im Rahmenplan genannten Ziele aufgezeigt werden.
4. Das Planungsreferat soll die Ideen der Rahmenplanung für den Bereich der Museumsinsel, gemeinsam mit der Vertretung des Deutschen Museums, konkretisieren. Die Ergebnisse sollen dann in den Masterplan des Deutschen Museums bzw. in spätere Wettbewerbsverfahren eingebracht werden.
5. Das Planungsreferat soll Machbarkeitsstudien für eine Promenade am Fluss entwickeln. Die konkretisierende Planung soll eng mit dem erforderlichen Sanierungskonzept der Ufermauern verknüpft und umgesetzt werden.
6. Das Planungsreferat soll auch mittels einer Machbarkeitsstudie prüfen, ob eine durchgehende Fußwegverbindung an der Ostseite der Praterinsel zur Schwindinsel barrierefrei machbar ist.
7. Das Baureferat soll die möglichen funktionalen und gestalterischen Optimierungen in einem Parkpflegekonzept der Gartenanlage des Vater-Rhein-Brunnes prüfen, damit diese dann in die Rahmenplanung integriert und realisiert werden können.
8. Das Baureferat soll auch für den Bereich Ludwigsbrücke mittels Machbarkeitsstudie eine mögliche Optimierung entwickeln und darstellen. Die vorher angesprochene verkehrliche Untersuchung soll dabei zugrunde gelegt werden.
9. Das Baureferat soll kurzfristig mögliche Maßnahmen prüfen und dafür Kostenschätzungen erstellen, auf deren Basis die Planung und Umsetzung möglich ist. Insbesondere soll der barrierefreie Zugang zur Isar möglichst schnell realisiert werden.

Beschlussempfehlung: Dem Antrag der Referentin wird zugestimmt.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals auf die Anlage 9 der Sitzungsvorlage verwiesen, in der sich der BA 5 nachdrücklich gegen eine kommerzielle Nutzung der renaturierten Isar ausspricht. Dieser Antrag wurde einstimmig verabschiedet und die Bezirksausschüsse 1 und 2 haben dem ebenfalls zugestimmt.

Dem Protokoll der Sondersitzung vom 05.11.2015, 19 Uhr im Gasteig zum Thema: „Stadt und Fluss, Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“ wird ohne Einwände **einstimmig so zugestimmt.**

3. Unterrichtungen

- / -

Den Beschlussempfehlungen des UA wird en bloc (außer B V. 2.1) einstimmig so zugestimmt.

VI.	UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr	
1.	Entscheidungen	- siehe TOP A 6.3 -
2.	Anhörungen	
2.1	Rosenheimer Straße: Verkehrserhebung und Emmissionsmessung (für Lärm, NOx und Feinstaub); Verlässliche Prognosewerte bei Tempo 50 km/h sowie Tempo 30 km/h; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen (vertagt vom 20.05.15)	
	Beschlussempfehlung: Einbringen eines fraktionsübergreifenden Antrages in die nächste Vollversammlung mit folgenden Forderungen:	
	Fraktionsübergreifender Antrag:	
	<i>„Es soll eine Verkehrserhebung und eine Emissionsmessung in der Rosenheimer Straße durchgeführt werden, um die Prognosewerte für 2015 überprüfen zu können und eine verlässliche Basis für die Prognosen der weiteren Jahre zu haben.. Für die Emissionen Lärm, NOx und Feinstaub bitten wir außerdem um eine neue Prognose für die Jahre 2016 - 2020 unter Berücksichtigung folgender Varianten:</i>	
	<i><u>Tempo 50 km/h:</u></i>	
	<i>- ohne Radverkehrsanlagen</i>	
	<i>- mit Radweg Konzeptvariante Kaulen</i>	
	<i>- mit Radweg Kompromissvariantenantrag Stadtratsbeschluss</i>	
	<i><u>Tempo 30 km/h (ohne Radweg)</u></i>	
	<i>Der BA 5 möchte darüber hinaus wissen, ob es Erkenntnisse bezüglich Auswirkungen auf die Emissionen bei Tempo 40 km/h gibt ?“</i>	
	- einstimmig so beschlossen.	
2.2	Einrichtung einer S-Bahn-Haltestelle Regerstraße, neben Bahnbrücke / Ostfriedhof; Empfehlung Nr. 14-20 / E 00396 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen am 26.02.2015; Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.05.15 zum Beschlussentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung	
	Der Südring wird bis zur Entscheidung über die 2. Stammstrecke offengehalten. Allerdings war ein H-Punkt an der Regerstraße dabei nie vorgesehen. Die Bedienung des Neubaugebietes in der Welfen- und Regerstraße ist durch eine zusätzliche Buslinie und eine für die Zukunft geplante Trambahnhaltestelle sichergestellt.	
	Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Beschlussentwurf.	
3.	Unterrichtungen	
3.1	Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1995 Welfenstraße (südlich), Schwester-Eubulina-Platz, Tassiloplatz, Bahnlinie München – Rosenheim; Welfenstraße zwischen Regerstraße und Auerfeldstraße (Nordteil), Erneuerungsmaßnahme, Querungshilfen Auerfeldstraße, barrierefreier Ausbau Bushaltestellen am Schwester-Eubulina-Platz	

Projektkosten (Kostenobergrenze): 1.230.000 €: 1. Bedarfs- und Konzeptgenehmigung 2. Projektgenehmigung 3. Genehmigung zur verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigung; Beschluss des Bauausschusses vom 12.05.15 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02627)

Welfenstraße

Beschlussempfehlung: Der BA 5 fordert erneut, dass der Radweg Nord als „nicht benutzungspflichtig“ angeordnet wird (vgl. BA-5-Antrags-Nr. 14-20 / B 01322).

Schwester-Eubulina-Platz: Buskap wird gebaut, Bushaltestelle wird barrierefrei, Fahrradständer werden aufgestellt (vgl. Antrag unter TOP A 5.3, BA-5-Antrags-Nr. 14-20 / B 01322).

Beschlussempfehlung: Der Fällung von zwei Bäumen stimmt der UA nicht zu. Stattdessen soll die Wartehalle schmaler ausgeführt werden (wie am Haidenau-Platz) und am Rand zum Gehsteig aufgestellt werden. Für die Radlstände muss ein anderer Platz gefunden werden, bei dem die Bäume nicht gefällt werden müssen.

Der BA 5 begrüßt die geplante Querungshilfe auf der Auerfeldstraße (Mittelinsel) Höhe Bushaltestelle Schwester-Eubulina-Platz und verweist auf den Antrag vom Mai 2015 (BA-5-Antrags-Nr. 14-20 / B 01323), darüber hinaus z.B. einen Zebrastreifen anzulegen.

Radwegende Tassiloplatz Richtung Ostbahnhof:

Um Konflikte mit dem Motorisierenden Individualverkehr (MIV) zu reduzieren, wird der Radverkehr in Zukunft vor der Lichtzeichenanlage (LZA) als Schutzstreifen auf die Fahrbahn geleitet und links von der Geradeausspur des MIV geführt.

Beschlussempfehlung: Der BA 5 begrüßt dies und bittet zu prüfen, ob hier zusätzlich eine Fahrradaufstellfläche vor dem wartenden MIV sinnvoll ist.

- der Beschlussempfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

- 3.2 Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge; Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.15

BA 5 ist nicht betroffen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer B VI. 2.1) einstimmig so zugestimmt.

C	Verschiedenes und Termine
1.	Berichte von wahrgenommenen Terminen - / -
2.	Nächste UA-Sitzungen UA Kultur: Mittwoch, 01.07.2015, 19.00 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24 UA Soziales: Montag, 06.07.2015, 20.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb. UA Arb.+Wirtsch.: Dienstag, 07.07.2015, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb. UA Planung: Donnerstag, 09.07.2015, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb. UA GUV: Montag, 06.07.2015, 20.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

am Mittwoch, 15.07.2015, 19.00 Uhr, Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München

4. Sonstige Termine

- 4.1 Workshop der Markthallen München zum Sanierungsprojekt für den Wiener Markt am Montag, den 06.07.15, um 19.00 Uhr, im Vortragssaal des Gasteig
- 4.2 Sommerfest der Polizeiinspektion 21 am Mittwoch, den 08.07.15, 14.00 – 22.00 Uhr
- 4.3 Fest 20 Jahre DJK München-Haidhausen, 5 Jahre Emoki am 10.07.15, 17 Uhr
- 4.4 MVG Ortstermin zu Bus X30 am 02. oder 03.07.15 vorm Lidl am Ostbahnhof

Frau Reitz wird diesen koordinieren. Es werden zusätzlich Hr. Werner, Fr. Ruhland, und Hr. Miksch teilnehmen.

München, 17.06.2015

gez.

Dietz-Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

gez.

Direktorium HA II – BA-G Ost
(Protokoll)